Glühender Asphalt zum 10. Geburtstag

Florian Stelzle und Rita Brand feiern Halbmarathon-Siege – Filmon Abraham wiederholt Zehner-Championat

Von Hans-Joachim Bittner

Bad Reichenhall. Die Hitze war wie im vergangenen Jahr das Hauptthema. Temperaturen weit jenseits der 30 Grad-Marke machten nach 2015 auch den 851 Teilnehmern des 10. Rupertus Thermenlaufs in diesem Jahr zu schaffen – acht Läufer kollabierten sogar und mussten notärztlich von der Reichenhaller Bereitschaft des Bayerischen Roten Kreuzes versorgt werden, fünf kamen ins Krankenhaus. Zwölf BRK-Helfer und ein Arzt waren im Einsatz. Letztlich verlief alles halbwegs glimpflich, niemand nahm ernsthaft Schaden, die Jubiläumsveranstaltung ging organisatorisch einmal mehr reibungslos über die Bühne.

Unter drei privat zur Verfügung gestellten Duschen im Zielbereich konnten sich die Finisher sofort nach ihrer ganz persönlichen Hitzeschlacht abkühlen, auf der Strecke genossen die Teilnehmer das kühle Nass einer Feuerwehrspritze, bedient von Tunay Öztunc und Siegfried Maier. In der Fronau halfen Anwohner und warfen sogar ihre Sprinkleranlage an. Am Versorgungsstand der Stadtwerke Bad Reichenhall floss das Wasser literweise, die Schläuche standen nicht still.

Besonders hart war's für Eberhard Will, der extra aus den USA angereist war, am Dienstag in Bad Reichenhall ankam, am Donnerstag seinen 80. Geburtstag in der Kurstadt feierte und am Samstag als ältester Teilnehmer die Zehn-Kilometer-Distanz in Angriff nahm. „Eine sensationelle Leistung", lobte Thermenlauf-Sprecher Josef Moser aus Jenbach bei Innsbruck die 1:19:42 Stunden des Mannes aus North Carolina, der ursprünglich aus Minden in Nordrhein-Westfalen stammt. Mit seiner Zeit selbst war der Ausgewanderte jedoch unzufrieden. „Im März bin ich einen Halbmarathon in South Carolina gelaufen", berichtete er im Anschluss. „Die Hitze war heute zu viel für mich, ich hätte mir mehr Verpflegungsstationen gewünscht", schmunzelte der Älteste im Feld.

957 Laufwillige meldeten ursprünglich für den 10. Rupertus Thermenlauf in diesem Jahr, 851 gingen letztlich an den Start, 843 erreichten das Ziel. Darunter Oberbürgermeister Dr. Herbert Lackner, der, von Laufexperten Michael Holzner vom Thumsee begleitet, erstmals den Zehner in Angriff nahm und beeindruckend abschloss: „Es war erst mein zweiter Zehn-Kilometer-Lauf", lachte der Stadtchef. Den ersten im Training hatte er in gut 57 Minuten bewältigt, am Samstag benötigte er für die 10 000 Meter durch die Nonner Au gerade mal 52:49 Minuten. Er sei es langsam angegangen und konnte dann bei Kilometer fünf noch zulegen. „Sagenhaft", strahlte er übers ganze Gesicht, fuhr kurz nach Hause, um bei seiner kleinen Familie nach dem Rechten zu sehen, und kam rechtzeitig zur Siegerehrung zum Veranstaltungsgelände an der Therme zurück. „Nächstes Jahr möchte ich unter 50 Minuten bleiben", kündigte Lackner gleich mal ein Ziel für die 11. Auflage 2017 an. Dank des guten Wetters herrschte den ganzen Tag über gelöste Stimmung, alle Aktiven wie Helfer und Zuschauer bewegten sich frei und genossen die sportlich faire Atmosphäre beim größten Sport-Wettkampf im Berchtesgadener Land.

Den Halbmarathon-Sieg holte sich in 1:14:21 Stunden einer, der in der Region zuvor kaum jemandem ein Begriff war: Florian Stelzle von der LG Passau ist jedoch kein Unbekannter. Im letzten Jahr gewann der 38-jährige Realschullehrer aus Landshut in einem Feld von 22 000 Teilnehmern den 30. München-Marathon in 2:29:57 Minuten vor dem heimischen Sportass Hans Mühlbauer aus Ainring. Der erste Zieleinlauf des früheren starken Triathleten in Bad Reichenhall ging fast unter, weil Vorausradler Werner Mayer kurz zuvor abbog, um einem kollabierenden Läufer zu helfen.

Hinter Stelzle reihten sich Manfred Steger von der LC Sicking in 1:17:58, also über drei Minuten Rückstand, und Danilo Friedrich (TSV Gräfelfing) in 1:18:18 auf den Podesträngen ein – ebenfalls beides Rupertus Thermenlauf-Debütanten. Als Vierter zeigte mit Georg Eicher (1:20:03) vom TSV Bad Reichenhall der erste heimische Läufer eine starke Vorstellung, auf Rang 7 kam Routinier Herbert Beer (1:23:49) vom SC Ainring.

Halbmarathon-Start mit dem späteren Sieger, Florian Stelzle (Startnummer 258), und dem Drittplatzierten Danilo Friedrich (51). Ganz rechts mit der Nummer 9 der starke Herbert Beer vom SC Ainring, der Gesamt-Siebter wurde. – Fotos: Bittner

Gemeinsam mit Begleiter Michael Holzner (rechts) ins Ziel: Reichenhalls Oberbürgermeister Dr. Herbert Lackner bewältigte seinen ersten Wettkampf-Zehner in starken knapp 53 Minuten.

Von Wasserstation zu Wasserstation

Bei den Damen feierte Rita Brand vom SV Kasing einen knappen Sieg, weil ihr Ramona Niedereuther (LC Chiemgau-Steigenberger) relativ nah auf den Fersen blieb und am Ende lediglich 20 Sekunden Rückstand aufwies. Bronze sicherte sich Brands Vereinskollegin Irmgard Weidenhiller.

Die 40-jährige Rita Brand macht derzeit Urlaub am Fuschlsee und suchte sich einen geeigneten Bewerb in der Nähe zum Training – der Rupertus Thermenlauf kam ihr genau recht: „Ich trainiere für den Frankfurt-Marathon", verriet die sympathische Sportlerin, die in der Nähe Ingolstadts zu Hause ist. „Die Hitze mag ich eigentlich gar nicht, ich hangelte mich von Wasserstation zu Wasserstation und musste brutal kämpfen", sagte sie im Sieger-Interview. Es falle ihr schwer, bei Temperaturen über 30 Grad zu laufen. „Ich wäre gern unter eineinhalb Stunden geblieben", zeigte sie sich über ihre Zeit von 1:34:25 selbst nicht ganz zufrieden. Beste BGL-Starterin war Katka Wiatrova vom SC Ainring.

Weil er von 4. bis 10. September zusammen mit Florian Holzinger beim Transalpin Run startet, entschied sich Lokalmatador Stefan Holzner, Thermenlauf-Halbmarathon-Sieger 2012 und 2014, kurzentschlossen für die zehn Kilometer. Dabei lieferte er sich hinter Spitzen-Triathlet Moritz Horn aus der Ramsau, der am Wettkampftag seinen 17. Geburtstag feierte, zunächst zusammen mit Wolfgang Klinger aus Anger und Favorit Filmon Abraham einen heißen Kampf um Rang 2. Der Mann aus Eritrea, dessen Asylantrag kürzlich bewilligt wurde, hatte im vergangenen Jahr zum ersten Mal den Thermen-Zehner gewonnen. „Er spielte ein wenig mit uns", schmunzelte Holzner im Anschluss. „Der Filmon hätte weitaus schneller laufen können", mutmaßte der Ex-Triathlon-Profi. In der Tat zog Abraham ab Kilometer fünf richtig an, überholte bei Kilometer sieben Moritz Horn, der für das Potsdamer Triathlon-Team startet, und gewann am Ende souverän in 33:35 Minuten, nur fünf Sekunden langsamer als 2015. Horn wurde mit 23 Sekunden Rückstand Zweiter, Wolfgang Klinger starker Dritter. Über Rang 4 grämte sich Stefan Holzner nicht: „Es war brutal heiß, ich bin zufrieden."

Im weiteren Zehn-Kilometer-Feld tauchten noch unter den Top 20 etliche heimische Athleten auf: Mit Viktor Kastner unter anderem ein Reichenhaller Fußballer, der sich nach etlichen Verletzungen zumindest ein Jahr Auszeit vom runden Leder nimmt und nun bei diversen Ausdauer-Wettkämpfen in der Region teilnimmt – nach dem Grazi-Man letzte Woche diesmal beim Thermenlauf: Sein 12. Platz in 39:53 Minuten gehörte in die Kategorie „einfach stark". Erstaunlich: Filmon Abraham läuft die drei Kilometer mittlerweile in einer Zeit von 8:37 Minuten und gehört damit zu den Top-Ten in Deutschland. Mit 377 Startern war das Zehner-Rennen erneut umfangreicher belegt als der Halbmarathon.

Schon wieder verlaufen

Die schnellste Zehn-Kilometer-Dame war die Inzellerin Simone Mortier vom PTSV Rosenheim vor ihrer wesentlich jüngeren Teamkollegin Lena Barth, die sich rund 800 Meter vor dem Ziel wie 2015, als sie Dritte wurde, verlaufen hatte und den Sieg somit erneut verschenkte. Rang 3 sicherte sich diesmal Carmen Keppler vom SV Oberkollbach. Auf Rang 5 überzeugte mit Nina Koller die beste heimische Läuferin: Die junge

Die „Eckpfeiler" gewannen schon zweimal die Staffelwertung, diesmal wurden sie mit (von rechts) Roland Mader, Andreas Huber und Dominik Müller Dritter. Stadtrat Thomas Sprinzing (links) drückte die Daumen.

Rudi Sprinzing (Nummer 5108), Abteilungsleiter der TSV-Sparte „Vital und Rehasport", scharte wieder elf Nordic Walker um sich.

Rot-weiß-rote Unterstützung für den Mann und den Papa.

Verdiente Abkühlung für Moritz Horn aus der Ramsau: Der starke Triathlet wurde Zweiter über die Zehn-Kilometer-Distanz.

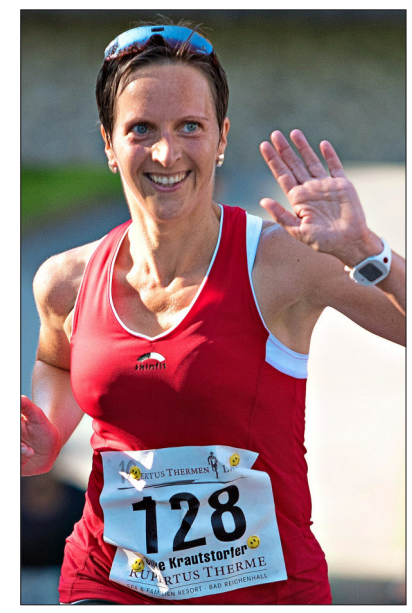
An Filmon Abraham aus Teisendorf führte über die zehn Kilometer einmal mehr kein Weg vorbei. Er gewann in starken 33:35 Minuten.

Gewann den Halbmarathon der Damen: Rita Brand nutzte den Rupertus Thermenlauf als Vorbereitung für den Frankfurt-Marathon.

Dame von der Triathlon-Abteilung des TSV Bad Reichenhall benötigte für die 10 000 Meter lediglich 45:56 Minuten. Elisabeth Kettner vom SC Ainring wurde Achte, Helena Schöbinger vom Reichenhaller Sieber-Team Neunte. Siegerin Mortier lobte: „Das ist ein schöner Lauf, man fühlt sich gut aufgehoben, es ist unkompliziert, aber trotzdem professionell organisiert."

Dem Hobbylauf ohne offizielle Ergebnisliste stellten sich 136 Teilnehmer – wieder neuer Rekord – , darunter zwölf Nordic Walker der

Eberhard Will feierte zwei Tage vor dem Wettbewerb seinen 80. Geburtstag. Er war extra aus den USA angereist, um schließlich als ältester Teilnehmer am 10. Rupertus Thermenlauf teilzunehmen.



Bei Silke Krautstorfer von den Naturfreunden Hanzing ist Lächeln Programm.

TSV-Abteilung „Vital und Rehasport-Gruppe" um Spartenchef Rudi Sprinzing. Damit ist die kurze Distanz weiter auf Wachstumskurs, was die Veranstalter des TSV Bad Reichenhall besonders freut. Sie verstehen den Rupertus Thermen-Lauf von Anfang an als Volkslauf, bei dem sich alle wohlfühlen sollen. Im Ziel gab es für die Fünf-Kilometer-Teilnehmer Finisher-Medaillen. Die Möglichkeit, die Strecke zu dritt zu laufen, nutzten 15 Staffeln. Es gewann das Trio „aufe und obe" mit Markus Hainz, Simon Winkler und Patrick Winkler vor der heimischen Kombo „Olympiakos Bieräus" mit Andi Brandl, Christian „Ossi" Frömter und Stephan Ahne. Die „Eckpfeiler", die die ersten beiden Staffel-Austragungen gewonnen hatten, kamen auf Rang 3: Ein Top-Erfolg für Roland Mader, Thomas Huber und Debütant Dominik Müller. 2013 war das Trio noch mit Stefan Götz, 2015 mit Christian Frömter siegreich an den Start gegangen.

Erstmals wurde im Rahmen des Rupertus Thermenlaufs die Oberbayerische Meisterschaft im Halbmarathon ausgetragen. Der Laufwart des Bezirks Oberbayern, Michael Rauch, lobte die Veranstaltung und überreichte bei der Siegerehrung die Medaillen. 35 Athleten stellten sich dem Bewerb, bei dem nur starten durfte, wer im Besitz eines entsprechenden Startpasses ist (Ergebnisse siehe Übersicht auf Seite 20).